

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonntage und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
außwärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlage.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größeren  
Anzeigen mit  
entspr. Rabatt.  
Der ganze Preis des  
Blattes, einschließlich  
des Anfertigungswertes,  
fällt der kaiserlichen  
Kriegensverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 221.

Freitag, 23. September

1870.

## Der Schlüssel zur Kyffhäuserburg

(als mir derselbe geschenkt war.)

Ein seltnes Kleinod ward unlängst mein eigen,  
Der Schlüssel ist es zu dem Zauberschloße,  
In dem der greise Kaiser Barbarosse  
Bei seinem Zwerg verharrt in tiefem Schweigen.

Wann endlich wird er aus der Tiefe steigen,  
Gefolgt von seiner treuen Mannen Trosse,  
Um hoch von seinem schwarzen Schlachtenrosse  
Den Erben seines Reiches uns zu zeigen?

Noch immer tönt um ihn der Sehnsucht Klage,  
Denn nur ein Kaiser ward nach alten Kunden  
Als Haupt dem ein'gen deutschen Volk verheißen.

Drum träum ich oft von jenem großen Tage,  
Wo man das Thor zum Schlüssel aufgefunden  
Und lustig kirt im Schloß das rostige Eisen.

Julius Sturm.

## Mühlhausen und Kolmar.\*)

Gleich in der Nähe von Basel beginnt auf der linken Rheinseite der Harbtwald, ein niedriges waldiges und sumpfiges Terrain, das sich fast 8 Stunden weit längs des Rheins erstreckt und sich in ähnlicher Weise nach Norden noch weiter fortsetzt.

In der Mitte zwischen dem Rhein und den Vogesen läuft mit ihm parallel der minder kolossale, minder wilde, bis Kolmar schiffbare, leicht überbrückbare Fluß Ill, der eine angenehme Niederung bildet und von den Vogesen her eine Menge kleiner Flüsse aufnimmt, die ihren Schlamm und Berglebricht an seinen Ufern absetzen und fruchtbare kleine Delten bilden.

Der bedeutendere Theil der Bevölkerung des Rheinbeckens hat sich daher hier vom Rheine zurückgezogen und in das Illthal geworfen. Längs der Ill, die auch zum Betriebe von Mühlen und Fabrikmaschinen viel geeigneter war als der Rhein, liegen die Städte des südwestlichen Theiles des Rheinbeckens: Mühlhausen, Kolmar, Schlettstadt, Straßburg. Hier und nicht längs des Rheins liefen von jeher die Hauptchauffeen, hier geht auch jetzt wieder die große rheinische Eisenbahn. Alle diese Städte und Bahnen sind demnach zunächst Illstädte und Illbahnen, obwohl sie allerdings in weiterm Sinne auch rheinische Städte und Bahnen genannt werden müssen.

Die Ill hat sich auf diese Weise zu der Hauptpulsader des Lebens im Elsaß gemacht.

Im Allgemeinen kann man von den dortigen Städten bemerken, daß sie in fast ganz gleichen Distanzen auseinander liegen und sich da an der Ill gebildet haben, wo ein bedeutenderes Thal und Gewässer aus den Vogesen mündete. So liegt Mühlhausen auf einer kleinen Halbinsel, welche von der Doller und Ill gebildet wird. Es ist vermuthlich ein uralter Schauplatz menschlicher Thätigkeit. Der Name des Orts scheint selbst auf seinen Ursprung aus dem Wasser, aus den durch das Wasser in Bewegung gesetzten Mählrädern hinzudeuten. Mühlhausen ist diesem Ursprung und Namen treugeblieben und hat seine Gewässer zum Betriebe

\*) Entnommen dem Buche: „Der Rhein“ von J. G. Kohl, Band 1. Leipzig, Brockhaus.

einer zahllosen Menge von Rädern benutzt. Es ist ein Hauptfabrikort des Elsaßes geworden. Es liegt in der tiefsten Nille zwischen dem Jura und den Vogesen, und der Kanal aus der Rhone zum Rheine konnte daher leicht hier vorüber geführt werden.

Mühlhausen liegt dicht am Fuße des niedrigen Kiegels, der die Franche Comté vom Elsaß scheidet. Man betritt hier gleichsam zum ersten Male ganz entschieden die Ebene, den Tiefboden des Rheinbeckens. Es correspondirt mit der Lage von Monbeillard am Doubs auf der anderen Seite jenes Rückens oder Abfases. Auch war es durch das Thal der Thur leicht, von hier aus mit einer Chauffee über die Vogesen ins Moselland zu gelangen.

Ein Ort in einer solchen Position mußte auf ganz natürliche Weise aufblühen. Mühlhausen in einer fruchtbaren Landschaft, mitten zwischen der breiten Rheinwüste und der noch breiteren Gebirgs- und Waldwüste der Vogesen am Fuße eines länderscheidenden Passes, am Ufer der hier zusammenlaufenden Gewässer, mußte das Lebenscentrum des oberen elsäßischen Südgauß werden.

Von dem höchsten Kamme der Vogesen zieht sich zwischen Mühlhausen und Kolmar mitten zwischen Wäldern und vielfachen Bodenrunzeln kein breiteres und schöneres Thal herab als das der Fecht, vor dessen Thor zur Ebene an der Ill die alte freie Reichsstadt Kolmar liegt. Eine Branche jenes Thales bildet in dem oberen Kamme der Vogesen einen Einschnitt und gibt ganz auf ähnliche Weise wie das Thurthal bei Mühlhausen einer Heerstraße Veranlassung und Gelegenheit zu einer Seitenverbindung mit den jenseitigen Landen und zu einer Heerstraße, die ins Moselland hinübergeht. Kolmar ist vermuthlich uralte, hat als Stadt immer zwar einen respectablen Platz eingenommen, nie aber einen sehr hervorragenden Rang gehabt, ganz in Uebereinstimmung mit seiner geographischen Position, die keine großartige Centralposition ist. Im Mittelalter war es eine ganz kernige kleine Freistadt des deutschen Reichs, die manchem Kaiser trotzte, und zu der Römer Zeiten war vermuthlich hier oder in der Nachbarstadt ein ganz ähnliches mittelmäßig großes Municipium, eine wohlhabende Landstadt und ein nicht unansehnlicher Militärposten. Der Ort ist um so mehr an seine Lage gefesselt, da die Ill von hier an einigermassen schiffbar wird.

## Ueber Lazareth-Krankenpflege.

Vorträge, die im Jahre 1866 vor einem Damen-Kreise gehalten wurden, von Dr. H. Lebert, ordentlichem Professor der medicinischen Klinik und Geheimen Medicinal-Rathe in Breslau.

### I. Einleitende Bemerkungen. Zweck dieser Vorträge. Verhaltensregeln für Pflgende.

Schöne und edle Bestrebungen von Ihrer Seite führen uns heute zusammen. Die Erfahrung der Feldzüge der letzten zehn Jahre hat uns gezeigt, welche bedeutende Proportionen Krankheiten und Verwundungen des Krieges in kurzer Zeit erreichen können. Groß muß daher auch die Zahl der Helfenden sein, und gern werde ich Ihnen mittheilen, was ich für das Nützlichste halte.

Der Zweck dieser Vorträge soll daher sein, Ihnen in kurzen Zügen das Wichtigste über die Krankenpflege in medicinischer, chirurgischer, diätetischer, sowie auch in moralischer Hinsicht mitzutheilen.

Es ist nicht nöthig, darauf aufmerksam zu machen, daß es sich hier um eine sehr ernste Beschäftigung handelt, vor welcher wohl diejenigen



zurückschrecken könnten, welche es nicht recht ernst meinen und sich ihrer Absichten und Bestrebungen nicht recht klar bewußt sind. Gleichwohl kann in kurzer Zeit so viel auf diesem Gebiet gelernt werden, daß diejenigen, die mit wahrer Hingebung den Kranken dienen wollen, Herrliches leisten können und sehr zu nützen im Stande sind, während gewiß durch unpassende und unzureichende Krankenpflege sehr viel, nicht bloß den Einzelnen, sondern auch großen Gruppen Kranker und Verwundeter geschadet werden kann.

Die Pflege Verwundeter ist hier noch wichtiger, weil viel häufiger, als die rein innerer Erkrankungen. Für Behandlung Verwundeter habe ich in früheren Jahren Gelegenheit gehabt reichliche Erfahrung zu sammeln, theils in den Schweizer Bürgerkriegen der Vierziger Jahre, theils in den so mörderischen Pariser Straßenkämpfen des Jahres 1848, welche ich als Arzt mitgemacht habe und so die Verwundungen zuerst im frischen Zustande und im weiteren Verlaufe in den Hospitälern beobachten konnte.

Zunächst wollen wir auf einige wichtige Vorbedingungen der Krankenpflege aufmerksam machen. Schonung der Kräfte ist um so dringender notwendig, als ein solches Werk in der Regel mit großer Opferfreudigkeit begonnen wird, und doch sehr angreifend ist; deshalb muß auch regelmäßige Nahrung und Schlaf, wenigstens sechs Stunden täglich, und besonders bei ansteckenden Krankheiten auch im Laufe des Tages mehrfachen Ausruhen und Erholen in frischer Luft sorgfältig eingehalten werden.

Ohne ruhiges Temperament und innere Gemüthsruhe ist die Krankenpflege geradezu unmöglich. Die Pflegenden dürfen sich nicht einem weichen Gefühle hingeben, weil sonst das ruhige, klare Urtheil getrübt wird, sondern müssen dem Kranken gegenüber zwar mild und theilnehmend, aber auch fest und bestimmt auftreten. Die Krankenpflegenden seien kurz und vorsichtig in allen ihren Ansprüchen, damit der Kranke nicht bloß vertrauen, sondern auch den nöthigen Respekt behalte. Noch mehr sollen sie vermeiden sich zu ärgern und namentlich dem Arzte gegenüber empfindlich zu sein. Eine seltenere, aber auch vorkommende Klippe ist Selbstüberschätzung der Pflegenden.

Sehr notwendig ist die Schärfe aller Sinne. Das Auge muß die geringsten Veränderungen in der Erscheinung des Kranken wahrnehmen. Durch feines Gehör werden oft Pläne oder Verstöße gegen die Disciplin des Hauses entdeckt. Der Geruch ist der beste Hüter der Miasmen, welche sich aus Unreinlichkeit Kranker oder Verwundeter entwickeln. Feiner Geschmack ist nöthig zur sorgfamen Prüfung der Getränke, der Nahrung und allenfalls auch der Medicamente. Der Krankenpflegende gebe dem Arzte stets einen guten und kurzen Bericht. Die Gebrauchart der Medicamente werden so genau wie möglich überwacht. Wichtig, ja notwendig ist, daß auf jedem Medicament das entsprechende Recept wiederholt ist. Während der Pflege halte sich der Pflegende stets wach und frisch, nöthigenfalls durch Kaffee oder Thee, nicht durch Wein oder andere starke Getränke; Wein in mäßiger Menge bei den Mahlzeiten ist jedoch sehr zu empfehlen. Der Krankenpflegende Sorge dafür, daß nichts an Speisen eingeschleppt werde, weil dieses oft Verschlimmerung, selbst den Tod bringen kann. Er hüte sich am Krankenbett vor Ekel oder egoistischer Besorgniß. Nur der gebe sich der Krankenpflege hin, welcher den Muth hat, sich auch den Mühseligkeiten, und den wenn auch geringen Gefahren dieses Berufs auszusetzen.

(Fortsetzung folgt.)

### Waterländischer Frauen-Verein.

Wie bereitwillig und freudig die Bewohner unserer Stadt Halle und der Umgegend unsere Bitte für unsere verwundeten Brüder zu sorgen aufgenommen haben und mit welcher unermüdblichen Thätigkeit die hiesigen Frauen und Jungfrauen für unsere Zwecke gewesen sind, davon giebt eine Zusammenstellung dessen, was wir bis heute den 15. September an die acht hier bestehenden Verpflegungs-Anstalten für Verwundete und nach dem Kriegsschauplatz haben gewähren können, ein beherztes Zeugniß. Es sind dieses außer Taback, Cigarenn, Pfeifen und Cigarrenspitzen, Wein, eingemachten Früchten, Büchern, Fußbecken, Seife, Stöcken, Schwämmen, Medicamenten, Waschbecken, Gläser, Spundnäpfen, chirurgischen Instrumenten, Luft- und Krankkrissen, Schuhen und Pantoffeln, Schlaf-, Ueberzieh- und Lazarethböden, Beinleidern, großen Quantitäten von Verbandmaterial, alter Leinwand und Charpie auch noch folgende neu gefertigte Gegenstände:

630 Hemden, 376 Paar Strümpfe, 242 Betttücher, 206 Bezüge, 385 Kissenbezüge, 248 Stroh- und Spreukissen, 2566 leinene Binden, 257 Flanell-Binden, 249 Gipsbinden, 368 Handtücher, 423 Mitteln, 374 Unterjacken und Röcke, 244 Paar Unterbeinkleider, 2657 Halstücher, 283 Leibbinden, 482 Taschentücher, 52 Servietten, 288 Kopfnetze, 6 Nachtmützen, 6 blaue Schürzen, 210 Fußklappen, 68 Betten und Bettkrissen, 252 Schlummerrollen, 132 wollene Decken, 317 Paar Morgenschuhe, 64 große Packete Compressen.

Auch bis zum 15. d. Mts. sind, wie die in unserm Depôt ausliegenden Listen ergeben, uns wieder reiche Liebesgaben an Lazarethgegenständen und Geld folgende Summen:

durch Frau Oberbürgermeister von Vogt:

Herr Director Scharlach 3 R., aus einem Kränzchen 5 R., Fr. Secret. Roth 2 R., Frau Baumsir. Driefemann 5 R., Schneidmstr. Hempel 1 R. 27 Gr. 6 S., Gesellschaft Litteraria 25 R., Fr. Reinhardt 1 R.;

durch Frau Professor Knoblauch:

Fr. Geh.-R. Kr. 100 R.;

durch Fräulein Scharre:

Fr. Director Walther 5 R., A. S. 5 R.;

durch Frau von Boyneburg:

Marie Wege 10 R.;

durch Frau von Jena:

Herr Stadtverordneter Roth 10 R.;

durch Frau Justizrath Seeligmüller:

Kassenbestand aus einem Damenkränzchen 5 R. 12 Gr. 6 S., aus der Sammelstelle des Herrn Mulert 3 R., desgl. des Herrn Krammisch von Herrn Jacobi 1 R., Ungen. 1 R., Fr. Keller 10 Gr., Chr. Mohr 1 R. 15 Gr., Herr Seilerstr. Baue 1 R., Herr Amtmann Gr. 5 R. zugegangen.

Esprechen wir den Gebern hiermit unsern innigsten, herzlichsten Dank aus, so haben wir doch gewiß vor Allem dem Herrn zu danken, der in den Herzen so vieler die große Opferfreudigkeit und Liebesthätigkeit erweckt hat und auf ihn vertrauen, sprechen wir getrost wiederholt die Bitte aus, uns auch ferner durch Liebesgaben nachhaltig zu unterstützen, um die Noth unserer Brüder, die so viele Entbehrungen für uns mit größter Standhaftigkeit ertragen haben und jetzt verwundet darnieder liegen, zu mildern.

Mögen wir durch die That zeigen, daß wir denjenigen die unsere Liebe und Hilfe verdienen und mit Recht zu beanspruchen haben, auch diese Liebe durch die sorgsamste Pflege und jedwede Vinderung ihrer Leiden so viel nur irgend möglich gewähren.

Der Vorstand.

Halle, 21. September.

— Von den für das Wintersemester 1870/71 angezeigten Vorlesungen der hiesigen Universität sind für die Studierenden der Landwirtschaft folgende hervorzuheben: a) In Rücksicht auf sachwissenschaftliche Bildung: Allgemeine Ackerbaulehre: Prof. Dr. Kühn. — Specielle Ackerbaulehre: Dr. Orth. — Drainage und Wiesensbau: Lector Dr. Perels. — Allgemeine und specielle Thierzuchtlehre: Prof. Dr. Kühn. — Encyclopädie, Methodologie und Geschichte der Landwirthschaft: Derselbe. — Landwirthschaftliches Repetitorium: Dr. Orth. — Landwirthschaftliche Maschinen- und Geräthefunde: Lector Dr. Perels. — Agriculturnchemie, erster Theil: Naturgesetze des Feldbaues: Prof. Dr. Stohmann. — Ueber Seuchen und ansteckende Krankheiten der Hausthiere: Prof. Dr. Koloff. — Sporadische Krankheiten der Hausthiere: Derselbe. — Ausgewählte Kapitel der Anatomie und Physiologie der Hausthiere: Derselbe. — Privatforwirthschaftslehre (Ueber Nadelholzculturen): Dr. Ewald. — Landwirthschaftliche Baukunde: Lector Bauinspector Steinbeck. — Landwirthschaftsrecht: Prof. Dr. Anschütz. — Nationalökonomie, erster oder allgemeiner Theil: Prof. Dr. Schmoller. — Experimentalphysik: Prof. Dr. Knoblauch. — Repetitorium der Physik: Dr. Rathke. — Grundlehren der theoretischen Physik: Dr. Cornelius. — Mechanik und Maschinenlehre: Derselbe. — Ueber Messen und Wägen: Lector Dr. Perels. — Experimentalchemie: Prof. Dr. Heintz. — Chemische Technologie (die landwirthschaftlichen Gewerbe): Prof. Dr. Stohmann. — Ueber die volumetrische Analyse: Derselbe. — Repetitorium der Chemie: Dr. Engler. — Physikalische Chemie: Dr. Rathke. — Mineralogie: Prof. Dr. Girard. — Grund-



lagen der Bodenkunde: Derselbe. — Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Pflanzen: Prof. Dr. de Vary. — Ueber die wichtigsten exotischen Nutzpflanzen: Derselbe. — Die Lehre von der Pflanzengewebe: Dr. Graf zu Solms-Laubach. — Ueber Algen, Pilze und Flechten: Dr. Reess. — Ueber die für den Arzt und Landwirth wichtigsten parasitischen Pflanzen und Thiere: Prof. Dr. Vogel. — Zoologie und vergleichende Anatomie: Prof. Dr. Siebel. — Naturgeschichte der Säugethiere: Derselbe. — Ueber die Nahrungsmittel des Menschen: Dr. Kasse. — b) In Rücksicht auf staatswissenschaftliche und allgemeine Bildung, insbesondere für Studirende höherer Semester: Populäre Astronomie: Prof. Dr. Rosenberger. — Allgemeine Naturlehre des Staates: Prof. Dr. Eisenhart. — Geschichte der Staatstheorien des 18. und 19. Jahrhunderts: Prof. Dr. Schmoller. — Geschichte der preussischen Verfassung und Verwaltung von 1410 bis jetzt: Derselbe. — Nationalökonomische und statistische Uebungen: Derselbe. — Finanzwissenschaft: Prof. Dr. Eisenhart. — Geschichte der Nationalökonomie: Derselbe. — Handelsrecht: Prof. Dr. Anschütz. — Wechselrecht: Derselbe. — Deutsche Rechtsgeschichte: Prof. Dr. E. Meier. — Preussisches Landrecht: Prof. Dr. Dernburg. — Logik: Prof. Dr. Haym. — Geschichte der Philosophie: Prof. Dr. Erdmann und Prof. Dr. Haym. — Geschichte der neueren Philosophie seit Kant: Prof. Dr. Urici. — Ueber den Begriff und Grenzen der Religionsphilosophie: Prof. Dr. Erdmann. — Das Verhältniß des Protestantismus zum Katholicismus: Prof. Dr. Jacobi. — Geschichte der französischen Revolution: Geh. R. Prof. Dr. Leo. — Einleitung in die allgemeine Literaturgeschichte: Prof. Dr. Goshé. — Geschichte des deutschen Drama's seit Lessing: Prof. Dr. Haym. — Geschichte der bildenden Kunst christlicher Zeitrechnung: Prof. Dr. Urici. — Englisch: Lector Dr. Hollmann. — c) Theoretische und practische Uebungen: Analytische Uebungen im chemischen Laboratorium: Prof. Dr. Heing. — Pflanzliches Practicum: Prof. Dr. de Vary. — Mineralogische und geologische Uebungen: Prof. Dr. Girard. — Uebungen im landwirthschaftlich-physiologischen Laboratorium: Prof. Dr. Kühn. — Practische Demonstrationen und Excursionen: Derselbe. — Demonstrationen in der thierärztlichen Klinik: Prof. Dr. Koloff. — Uebungen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Seminar: Prof. Prof. Dr. Dr. Rosenberger, Heine, Knoblauch, Heing, Girard, de Vary, Siebel, Kühn. — Unterricht im Zeichnen und Malen: akademischer Zeichenlehrer H. Schend. — d) Gymnastische Künste: Reitkunst: Stallmeister Andr. Tanzkunst: Tanzmeister Rocco. Fechtkunst: Fechtmeister Köbeling. — Das Wintersemester beginnt am 17. October. Nähere Auskunft über das Studium der Landwirthschaft an hiesiger Universität ertheilt **Dr. Julius Kühn**, ordentl. öffentl. Professor und Director des landwirthschaftlichen Institutes an der Universität.

— Gleich nach Eröffnung des Krieges erließ die Loge zu Halle einen Aufruf an die französischen Freimaurer, sich unserer gefangenen Landsleute anzunehmen und deren Verkehr mit der Heimat zu vermitteln, unter dem Erbieten zu gleichen gegenseitigen Bestrebungen. Aus französischen maurerischen Blättern, welche diesen Aufruf mittheilen, ersieht man, daß derselbe dort günstige Aufnahme gefunden hat. Insbesondere hat sich

ein Mitglied einer der angesehensten pariser Logen in der maurerischen Presse öffentlich bereit erklärt, allen Deutschen in den Bedrängnissen des Krieges hilfreich beizustehen.

**Tageschau.**

Donnerstag, den 22. September.

**Geschäftskunden der königl. und städt. Behörden in Halle.**  
**Telegraphen-Station:** Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
**Postamt:** 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — **Passbureau:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet insbesondere die Justiz-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. bis Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — **Haupt-Steueramt:** 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — **Kreiscasse:** 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — **Landrathamt:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Bau-Commandite:** 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — **Universität:** Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (erst. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.  
**Darlehnskasse.** Geschäftslokal auf der königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rothsengasse 13, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Nachm. u. 3—4 U. Nachm.  
**Nordb. Badet-Beförderungsgesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.  
**Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.  
**Ausstellungen.** G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.  
**Bereine.** Handwerker-Bildungs-Berein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abends (Singen).  
**Politechnischer Verein („Talpe“),** Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ U. Abends.  
**Jünglings-Berein (Mauergasse 6)** 8 U. Abends.  
**Kaufmännischer Verein** 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung.)

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station in Halle.** 21. September 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	336,71	3,08	83	7,0	W	bedeckt 10.
Mitt. 2	335,33	4,35	79	11,9	W	bedeckt 10.
Abd. 10	336,38	3,45	83	8,4	W	heiter 1.
Mittel	336,14	3,63	82	9,1		wolfig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche im Jahre 1871 ein Gewerbe im Umherziehen fortsetzen oder neu beginnen, sowie diejenigen, welche innerhalb der zweimeiligen Umgegend des Wohnorts Musik aufführen wollen, fordern wir hierdurch auf, sich **bis zum 30. dieses Monats** in den Dienststunden in dem Gewerbesteuer-Büreau auf dem Rathhause zu melden.

Da mit Ablauf dieses Zeitraums die Haupt-Melde-Rolle geschlossen wird, spätere Meldungen aber nur allmonatlich von uns weiter befördert werden können, so haben die Gewerbetreibenden, welche den obigen Termin versäumen, es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie beim Beginn des

neuen Jahres noch nicht im Besitz der nachgesuchten Gewerbebescheine sind, und machen wir ausdrücklich noch darauf aufmerksam, **daß wir nur für diejenigen Gewerbetreibenden Gewerbebescheine beantragen werden, welche sich persönlich melden.**

Diejenigen Personen, welche schon einen Gewerbebeschein besitzen und das Gewerbe fortsetzen wollen, haben solchen mit zur Stelle zu bringen.  
 Halle, den 15. September 1870.

**Der Magistrat.**

**Bekanntmachung.**

Diejenigen Militairpflichtigen, bei welchen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst am 1. October e. abläuft und welche

sich hier zur Stammrolle gemeldet haben, werden, da bis jetzt eine Bestellung durch nähere Bestimmung der Ministerial-Instanz nicht angeordnet ist, darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich bis zum Ablauf des vorbezeichneten Termins bei einem Ersatz-Truppentheile persönlich zum Eintritt gemeldet haben müssen, widrigenfalls sie die Berechtigung einjährig freiwillig dienen zu dürfen, mit dem Ende dieses Zeitpunktes verlieren.  
 Halle, den 21. September 1870.

**Der Magistrat.**



**9 Stück fünf Wochen alte Ferkel sind mit oder ohne Sau zu verkaufen im goldenen Pflug.**





Mein Comtoir ist Montag den 26. u. Dienstag  
den 27. September Feiertags halber geschlossen.  
**H. Schönlicht,**  
Bankgeschäft.

**Müller's „Belle vue.“**  
Sonntag den 25. September Abends 8 Uhr  
**Musikalisch-theatralische Abendunterhaltung**  
des  
**Buchdrucker-Verband-Vereins.**

Zur Aufführung kommt:

**Die Sühne,** Trauerspiel in 1 Akt von Theodor Körner.  
**Chassepot oder Zündnadel,** Schwank in 1 Akt von A. Reich.  
**Nach dem Kriege,** Schwank in 1 Akt von Salingré.

Die Zwischenpausen werden durch Concertpiècen vom Stadt-Musikchor ausgefüllt.  
Der Ertrag ist für die Verwundeten bestimmt.

**Die Bürgerschule**

in den Franckischen Stiftungen beginnt das Winterhalbjahr Dienstag den 4. October. Die Aufnahme und Prüfung neuer Schüler findet Montag den 3. October von 8—11 Uhr statt.  
L. Wille, Inspector.

**Hausverkauf.**

Die Herrmann'schen Erben zu Siebichenstein beabsichtigen das ihnen in der Brunnenstraße 2 zu Siebichenstein gehörige Haus nebst 2 Acker-tabeln aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Kunstgärtner Brecht auf Reils Berg.

Ein großer weißer Porzellanofen, wenig gebraucht, ist zu verkaufen  
Domplatz 9.

Große frische Kieler Bündlinge empfiehlt  
G. Friedrich, Markt 15.

Ein Tigerhund, echte Race, 1/2 Jahr alt, verkauft  
gr. Rittergasse 5.

ff. gebeitzt. Ungarisch. 1/15 Sgr. 1 Pth. 6 Pf.  
ff. Schlegel Reising. 1/10 Sgr. 1 Pth. 4 Pf., zwei beliebte Sorten Schnupftaback, hält bestens empfohlen  
G. H. Regel, Leipzigerstr. 106.

Eine Handschuh-Nähmaschine ist billig zu verkaufen bei  
Fr. Gehrig, gr. Rittergasse 1.

Verschiedenes Hausgeräth ist umzugshalber billig zu verkaufen  
gr. Sandberg 1.

**Getragene Kleidungsstücke**

u. dergl. laufe ich zu höchsten Preisen und bitte um Zusendung gefälliger Adressen.

**F. Fischer,**  
Mühlgraben 6, vis-à-vis Zabel's Bad.

Ein gutes vollständiges Federbett wird zu kaufen gesucht  
gr. Wallstraße 2.

Rheinweinstäuben kaufen  
Gebr. Mülertt.

Ein zuverlässiger Maschinenwärter, gelernter Schlosser oder Schmied, findet bei gutem Lohn dauernde Stellung  
auf der Sidorien-Fabrik,  
am Kirchthor 5.

1 Torfmacher gesucht  
Sommergasse 11.

Einen Lehrling sucht sofort  
W. Sommer's Bäckerei, Barfüßerstr. 11.

Abschreiber und Vorleser gesucht. Adr. unter  
G. S. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stricker gegen 10 Lr. Pfand werden gesucht  
vor dem Geistthor, Reilsstraße 3.

Ein ordentliches Mädchen zur Arbeit für den ganzen Tag wird gesucht  
H. Ulrichsstraße 1, im Laden.

Ein Mitbewohner wird gesucht  
Harzgasse 7.

Eine Frau z. Gartenarbeit ges. im Rathswerder.

Ein Mädchen vom Lande, im Nähen u. Plät-ten geübt, sucht zum 1. oder 15. October einen Dienst. Zu erfragen  
Strohhoespitze 12, im Hofe 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen von außer-halb wünscht Stelle als Stubenmädchen. Näheres  
Bärgasse 11, 1 Tr.

Ein anst. Mädchen, welches in allen häusl. Ar-beiten tüchtig ist, sucht eine Stelle. Es wird weniger auf hoh. Lohn, als auf g. Beh. ges. lange Gasse 23.

Ein anst. Mädchen sucht noch zum 1. Octbr. einen guten Dienst. Zu erfragen  
gr. Steinstraße 63, 2 Tr.

Gesucht wird gleich oder zum 1. October von stillen Miethern in einem anständigen Hause bis Ostern eine Wohnung von 2 oder mehreren Zim-mern mit Küche u. Zubehör. Adr. unter L. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Werkstatt, passend für einen Klempner, wird zu miethen gesucht  
gr. Sandberg 3.

Dasselbst wird ein noch guter Schraubstoc gekauft.

Eine Wohnung v. 3 Stuben, Kammer, Küche u. ist Neujahr 1871 zu vermieten Barfüßerstr. 1.

2 u. 3 St. d. 1. Oct. noch Niemeherstr. 4.

St., K., K., C. u. 1 St. an einz. W. Mann. Str. 4.

Kleine Ulrichsstraße 19 ist die Bel-Etage den 1. October zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung ist billig zu ver-miethen und kann sofort bezogen werden  
in der „grünen Aue“ bei Kaiser.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhanfes.

1 Laden mit Einricht. u. Wohn. verm. Spitze 21.  
In gesunder Lage, Weidenplan 9, sind sofort oder 1. Oct. gut möbl. Wohnungen zu vermieten.  
Eine möbl. St. sogl. oder 1. Oct., monatlich 2 Pp., zu vermieten  
Kapellengasse 6.  
Eine möbl. Stube mit Bett zu beziehen  
gr. Brauhausgasse 19, part.

Anst. Schläfst. mit Kost H. Ulrichsstr. 1 b, 2 Tr.

Ein Kinderschuh verloren. Abzug. Bärgasse 7.

Brieftasche mit 1 Lotterielos verl. Abzug. g. Belohn. Rathhaus beim Castellan Henniig.

Ein gold. Ohrring ist in der Leipzigerstr. verl. Geg. Belohn. abzug. Leipzigerstr. 89, 1 Tr.

In der Marktkirche ein Regenschirm stehen ge-blieben. Abzug. bei Karbaum, Markt 13.

Einen Haarring ges. Königsstr. 37, 3 Tr.

Sonnabend den 24. September c. Abends 7 1/2 Uhr Generalversammlung des Hallischen Orchester-Musik-Vereins im Kronprinzen.

Tagesordnung liegt bei Herrn Karmrodts zur Einsicht aus. Wichtiger Beschlüsse halber wird um zahlreichere Theilnahme gebeten.  
Halle, den 19. September 1870.

Der Vorstand.

Die Mitglieder des deutschen Männer-Singvereins werden erucht, sich Freitag den 23. September Abends 8 1/2 Uhr in den drei Schwänen zur Übungsstunde einzufinden.  
Der Vorstand.

**Olympia.**

Sonnabend Abend Generalversammlung.

**Lindermann's Restauration,  
Schulberg Nr. 19.**

Heute u. folgende Abende musikalische Unter-haltung. Kalte u. warme Speisen. Bier vorzüglich.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**  
Heute Mittag 12 Uhr starb an Gehirntrümpfen unser kleines liebes Marielchen, 2 Jahr 7 Mo-nat alt. Dies Verwandten u. Freunden mit der Bitte um süßes Beileid.

Halle, den 21. September 1870.

Wilhelm Rathke und Frau.

**Todes-Anzeige.**  
Heute früh 6 Uhr starb plötzlich und uner-wartet unter guter Vater und Großvater, der Zimmermann Carl Reiche, in einem Alter von 73 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht statt besonderer Meldung.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Volksküchen:**

H. Ulrichsstraße Nr. 15.  
Freitag: Graupen mit Rindfleisch.

Strohhoespitze Nr. 12.  
Freitag: Kartoffelmus mit Bratwurst.

**Wasserstand der Saale**

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle  
am 21. Sept. Abends am Unterpegel 5' 4"  
am 22. Sept. Morg. am Unterpegel 5' 3"